

Oktober | November 2021



BIBURG aktuell

DIE GEMEINDEZEITUNG

Biburg Dürnhart Altdürnbuch Etzenbach Perka Rappersdorf Höhenwang





Foto: Milla Curtis

BIBURG aktuell

Die Gemeindezeitung für die Gemeinde Biburg.

BIBURG aktuell erscheint monatlich und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet kostenlos verteilt.

Herausgeber und v. i. S. d. P.:



Gemeinde Biburg
Bettina Danner, 1. Bgm
Hauptstr. 52 • 93354 Biburg

Layout/Gestaltung: Milla Curtis
Foto Titelseite: Anja Winkler

BIBURG aktuell ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag und auch jedes Foto!

Schicken Sie uns ein Foto aus dem Gemeindegebiet und sichern Sie sich die Chance auf die Rückseite unserer Gemeindezeitung zu kommen. Wir freuen uns auf Ihr Foto!

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2021. Textbeiträge/Fotos/Kleinanzeigen bitte bis Anfang Dez. 2021 an: buergermeisterin@gemeinde-biburg.de

Liebe Biburgerinnen,
liebe Biburger,

der durchwachsene Sommer hat sich verabschiedet und Glühwein und Lebkuchen begrüßen uns wieder in den Supermarktregalen. Die Bäume leeren sich von ihren bunten Blättern und auf den Wegen zeichnen sich bunte Gemälde ab. Es wird deutlich kälter und wir sind am Überlegen, ob es denn bereits an der Zeit ist, die Winterkleidung aus den Schränken zu holen. Die Tage werden deutlich kürzer und beim Blick nach draußen schauen wir meist in eine dichte Nebelwolke. Ich muss zugeben, ich verstehe die Personen, die dem November mit gemischten Gefühlen gegenüberstehen. Man vermisst den Sommer, die langen Tage, die dünne Kleidung und die lauen Sommerabende.

Doch der November hat meines Erachtens auch eine charmante Seite. Es wird ruhig und für mich persönlich ist die stade Zeit genau jetzt und nicht, wie eigentlich, im Dezember. Denn seien wir uns ehrlich, die eigentliche stade Zeit ist heutzutage wohl eher bekannt als „Weihnachtsstress“. Oder wie Karl Valentin einst sagte: „... wenn die stade Zeit vorüber ist, dann werd's auch wieder ruhiger“. Und bei dem nasskalten Wetter, brauchen wir auch kein schlechtes Gewissen haben, wenn wir das Wochenende eingekuschelt mit einer Tasse Tee oder Punsch auf dem Kanapee verbringen.

Obwohl man nicht vergessen darf, dass der November mit einigen Feiertagen bestückt ist. So startet der November mit dem Allerheiligenfest und dem darauffolgenden Allerseelentag. Besonders schön für die Kinder ist das Fest des heiligen St. Martins am 11. November. Dieses Jahr können die Kinder endlich wieder ihre im Kindergarten

selbstgebastelten Laternen beim Sankt Martinszug am 17.11. zum Leuchten bringen und dabei schöne, eingeübte Lieder singen.

Am 11.11. wird jedoch nicht nur der Sankt Martinstag gefeiert, sondern um 11:11 Uhr wird auch die narrische Zeit eingeläutet. Und so hoffen wir doch ganz stark, dass die Faschingsfeiern dieses Mal wieder stattfinden können.

In der Mitte des Nebelmonats, am 17. November folgt außerdem der Buß- und Bettag. An diesem evangelischen Feiertag laden die katholische Pfarrgemeinde und die Gemeinde zunächst zum gemeinsamen Gottesdienst um 11 Uhr ein. Im Anschluss sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen mit anschließendem Kaffee und Kuchen recht herzlich ins Klostercafé Biburg eingeladen. Nachdem der Seniorentag letztes Jahr pandemiebedingt abgesagt werden musste, freue ich mich ganz besonders, dass diese Veranstaltung in diesem Jahr wieder stattfinden kann. Bei dieser Veranstaltung werden die 3G-Regeln kontrolliert.

Übrigens trägt der November nicht ohne Grund den Beinamen Totenmonat. Beginnend mit Allerheiligen und Allerseelen endet der November mit dem Totensonntag. Passend dazu habe ich mich im Rahmen dieser Ausgabe auch für den Artikel zu den Todesmärschen im Landkreis entschieden.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen,

Ihre Bettina Danner



Ein stimmungsvolles Bild von Heike Krieger-Heindl

Adventsmarkt im Klosterberggarten



Stimmungsvolle Atmosphäre im Klosterberggarten

Der Klosterberggarten veranstaltet vom **18.11. - 21.11.2021** einen stimmungsvollen und zauberhaften Adventsmarkt und freut sich über zahlreiche Besucher. Da kommt garantiert Weihnachtsstimmung auf!

Kleine Müllmäuse in Aktion!



Die fleißigen Mäuse von Biburg - wir sind stolz auf euch!

Großen Respekt verdient die Aktion von Fina und Leni aus Dürnhart. Die beiden fünfjährigen hatten im Oktober in ihrem Ort so viel Müll gesammelt, dass der Bauhof anrücken musste, um den ganzen Dreck abzuholen. Und das machten die beiden nicht zum ersten Mal. Schon bei der Aktion im Mai waren sie mit großem Eifer dabei. Auch im letzten Jahr waren sie mit ihrer Familie beim Rama Dama unterwegs und hatten großen Spaß dabei. Für sie ist das wie eine große „Schatzsuche“, berichtet der Papa der beiden Mädchen. „Das verdient besonders viel Lob“, sagte die Biburger Bürgermeisterin, Bettina Danner.

Einladung zum Seniorentag

Pfarrgemeinde und Gemeinde veranstalten am **Mittwoch den 17.11.2021** den Seniorentag in Biburg. Es beginnt um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Biburger Klosterkirche. Anschließend gibt es Mittagessen, Kaffee

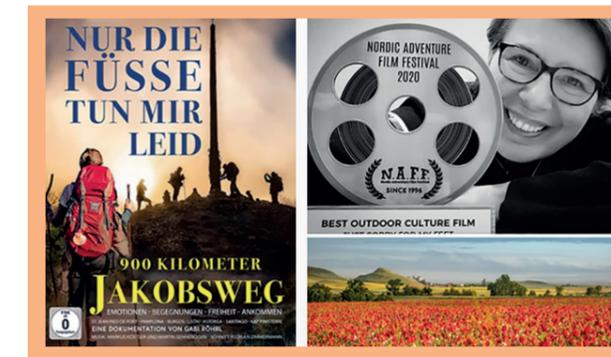
Bunte Hölzer für den Garten



Die kleinen Künstler und ihre wunderschönen Kunstwerke

Bei der diesjährigen Kinderaktion des Obst- und Gartenbauvereins Biburg wurde mit ca. 20 kleinen Biburger Gartlern eine bunte Deko für den Garten gestaltet. Die Künstler haben sich sehr farbenfroh und kreativ gezeigt. Voller Stolz können die Kinder mit den bemalten Hölzern nun ihre Gärten dekorieren.

KDFB lädt ein: Live Film-Event mit Gabi Röhl



Am **16.11.2021** lädt der KDFB herzlich zum spannenden Live Kino-Event ins Roxy Kino Abensberg ein. Frau Gabi Röhl wird persönlich vor Ort im Kino sein und über ihre Erlebnisse am Jakobsweg erzählen. Danach gibt es ein gemütliches Ausklingen mit Tapas im Foyer. **Roxy Kino Abensberg • Beginn: 18.00 Uhr • Preis: 15 €**

und Kuchen im Gewölbekeller des Klostercafés. Herzlich eingeladen sind herzlich alle Senioren und Seniorinnen der Gemeinde Biburg.



Todesmärsche in der Hallertau



Die Preisträger mit den (v.l.n.r) engagierten Lehrerinnen Maria Rauscher, Lena Lehmann & Lucie Lauber, den Rektoren Markus Bayerl der RS Mainburg, Ministerialbeauftragten für die Realschulen Manfred Brodschelm und Dr. Peter Spateneder der RS Abensberg

Foto: Susanne Lamprecht

Kaum noch jemand kann sich an die grausamen Ereignisse im April 1945 erinnern. Aus dem KZ-Außenlager Hersbruck bei Nürnberg wurden Häftlinge durch die Hallertau getrieben. Das Ziel, war das Konzentrationslager Dachau. Nichts erinnert heute mehr an dieses dunkle Kapitel der Zeitgeschichte. Es gibt nur noch wenige, die sich an die Todesmärsche erinnern. Das Motto damals lautete: „Schau nicht her!“ Das hat sich bis heute nicht wirklich geändert.

Von 3000 Gefangenen sind 2103 Häftlinge lebend in Dachau angekommen. Auf dem Streckenabschnitt von Saal an der Donau bis Mainburg starben mindestens 30 Menschen.

Die Schülerinnen und Schüler der Realschulen Abensberg und Mainburg recherchierten über das Thema. Besonders beschäftigte sie die Tatsache, dass es von den mindestens 30 Toten keine Namen gibt. Ihre Broschüre nannten sie „Schau nicht her!“ In ihr präsentieren sie ihre eindrucksvollen Forschungsergebnisse über die „Todesmärsche in der Hallertau“ und erzählen erzählen über „Geschichte und Geschichten entlang der Bundesstraße 16 und der Bundesstraße 301“.

Für ihre Arbeit in dem Wettbewerb „Erinnerungszeichen“ des Bayerischen Kultusministeriums in der Kategorie „Realschulen“ wurden sie im Klosterbiertgarten in Biburg mit dem 1. Landespreis ausgezeichnet. Das Thema des Wettbewerbs war „1945 - das Kriegsende in Bayern“.

Als Todesmärsche von KZ-Häftlingen werden verschiedene Räumungsaktionen der SS Wachmannschaften in

der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges bezeichnet. In diesen löste die SS ab 1944 frontnahe Konzentrationslager. Man zwang die KZ-Häftlinge zum Abmarsch in Richtung Reichsmittle oder sperrte sie als Passagiere zum Abtransport in Eisenbahnwagen. Nicht marschfähige Häftlinge wurden in großer Zahl erschossen und Lagerteile in Brand gesteckt. Die über Wochen dauernden Märsche und Transporte überlebten viele Häftlinge nicht. Sie verhungerten, erfroren oder brachen geschwächt zusammen und wurden dann brutalst von den SS-Wachmannschaften geschlagen und erschossen. Die Toten wurden nur notdürftig verscharrt. Nach dem Kriegsende aber, exhumierte man die Leichen, löste die Grabstellen auf und bestattete sie würdig.

Auf der Todesmarschrouten passierten die Häftlinge unter anderem auch Biburg. Am 20. April 1945 kamen dort vier Menschen ums Leben. Einer der Häftlinge wurde erschossen, weil er zu erschöpft war um weiterzugehen. Die Ansage der SS an einen 25jährigen Bauernsohn, der zufällig diese Grausamkeit mitbekam war: „Schau nicht her!“ Denn die Zivilbevölkerung sollte ja nichts mitbekommen. Die heutige Stelle des damaligen Massengrabes liegt an der Bundesstraße 301, südlich des Aumühlerberges. Bei diesem einen Toten blieb es aber nicht. Vier weitere politische Gefangene wurden an dieser Straße am 20. April 1945 ermordet, weil sie zu erschöpft waren um weiter zu marschieren. Am 26. April 1945 erschoss man einen ukrainischen Zwangsarbeiter wegen Diebstahl einer Konservenbüchse von den SS „Niebelungen“ in Dürrhart.

Zeitzeugen berichten



Andreas Hobmaier aus Etzenbach erzählte und sein Bruder Albert saß mit dabei

Foto: Ronja Aunkofer

Andreas Hobmaier, aus Etzenbach, damals sechs Jahre alt, und sein Bruder Albert erinnern sich: „Wir nannten das Grab immer nur Judengrab oder KZlergrab. Anfangs wurden die Leichen nur provisorisch in ein kleines Loch eingegraben. Das Grab hatte eine Holzumrandung mit einem Holzkreuz und war ca. 2,5 auf 3 Meter groß. Die Auflösung des Grabes war 1957. Etzenbach, Rappersdorf und Allersdorf waren damals noch selbstständige Gemeinden, wo der Vater der damalige Bürgermeister war. Er hatte eines Tages ein Schreiben bekommen, dass das Massengrab aufgelöst werden muss. Ein paar Tage später kam ein Lastwagen, der als Totenwagen genutzt wurde und nahm die Verwesten samt Knochen mit...“ Es existieren heute noch Gräber, die von der Gemeinde gepflegt werden.

Felix Ostermeier berichtet: „Ich mag bis heute keine Krimis. Auch bei Jägern mit Gewehr habe ich ein mul-

miges Gefühl.“ Auch er bestätigt, dass die Nazis ihre Verbrechen geheim halten wollten. Jedoch durch die Evakuierungsmärsche hat die Zivilbevölkerung zugehört: Sogar Kinder – auch der Opa, der damals acht Jahre alt war. „Der Menschenzug war so lange, dass wir das Ende und den Anfang nicht sahen. Über der jetzigen Aumühle erschien plötzlich ein Tiefflieger und schoss mit Maschinengewehren neben den Zug. Wir sahen einige KZ-Häftlinge auf der westlichen Seite der Straße auf dem Aumühler Berg. Es fielen immer wieder Schüsse und mein Opa ist dann panisch nach Hause gelaufen.“ Die Recherchen in den Arolsen Archives ergaben, dass sieben Häftlinge erschossen wurden. Tote gab es an jedem Ort. Am 21. April 1945 durchquerte der Elendszug mit insgesamt 2800 Mann Siegenburg. Zwei Männer wurden hier von der SS erschossen und auf einem Feld begraben. Am selben Tag erreichten die Häftlinge Train, auch hier starben zwei Menschen. In Appersdorf brach ein Häftling wegen totaler Erschöpfung zusammen. Lebendig sollte er begraben werden. Mit letzter Kraft bettelte er um sein Leben. Der Offizier schlug mit einem Stecken auf seine Hände und versetzte ihm einen Stiefeltritt ins Kreuz. Anschließend hielt er den wimmernden Häftling eine Pistole an das Genick und drückte ab. Maria Brechtel, eine Zeugin des Todesmarsches in Mainburg erzählt: „Sie haben sie durch Mainburg durch getrieben. Es waren furchtbare, abgemagerte, verheerend ausschauende Menschen.“ Franz Piendl, vom Stadtarchiv in Abensberg unterstützte die Schüler auf der Suche nach Informationen und mahnte: „Kinder, schaut genau hin, hinterfragt, werdet kritisch und entwickelt eine demokratische Haltung.“

Text: Heike Krieger-Heindl

Bund Naturschutz erinnert an Bombodrom vor 50 Jahren

Anfang Oktober fand auf Initiative des Bund Naturschutzes der Ortsgruppe Siegenburg, als Nachfolgeorganisation der „Bürgerinitiative gegen Fluglärm Siegenburg“ eine Informationsveranstaltung in Siegenburg statt. Viele Interessenten fanden sich dazu im Saal des im Gasthauses Schofara in Siegenburg ein. Zum Gedenken an die verstorbenen Mitstreiter wurde zu Beginn der Veranstaltung eine Kerze entzündet und eine Besinnungsminute eingelegt. Die Veranstaltung gab der jetzigen Bevölkerung die Möglichkeit, sich in Kurzfilmen anzusehen und vor allem anzuhören, wie es vor 50 Jahren und dann bis 2013, in Siegenburg und Umgebung zugegangen war. Eindrucksvoll, berichtete der Zeitzeuge und damalige Redner Max Decker, von



Georg Flaxl und Max Decker

Foto: Karin Einsle

der damaligen Situation und späteren Entwicklung als Bürgermeister von Train. Der langjährige Kreisrat

weiter auf Seite 6



berichtete auch von den regierungsbezirksübergreifenden Problemen im Zusammenhang mit Maßnahmen zum damaligen Bombenabwurfplatz in Siegenburg. Nach der Rückschau wurde die Zukunft des jetzigen Naturschutzgebietes beleuchtet. Den aktuellen Stand zur Bombenräumung teilte der Siegenburger Bürgermeister Dr. Bergermeier den Bürgern mit. Von der Gesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, zur Sicherung des nationalen Naturerbes wurden die ersten Grobentwürfe zur künftigen Pflege der Flächen des Naturschutzgebietes gezeigt. Dr. Schröder erläuterte den Besuchern den Planungsablauf für dieses Projekt. Daraus ergeben sich grob zwei Nutzungsvarianten. Zum Einen, die Offenhaltung der Sandheideflächen (Konservierung der historischen Kulturlandflächen) durch Ganzjahresbeweidung und ggf. mechanischer Bearbeitung. Dazu wurden Fotos von gepanzerten und ferngesteuerten Landwirtschaftsmaschinen gezeigt. Zum anderen die natürliche Entwicklung der Wildnis für die Waldbereiche des Naturschutzgebietes.

Als Anerkennung für den persönlichen Einsatz von Bürgerinnen und Bürger, ebenso der beteiligten Politiker sollte dieses Ereignis nach 50 Jahren weder in das Bewusstsein der Bevölkerung gebracht werden. „Die Mitstreiter und Mitstreiterinnen von damals, bis zur Auflösung des Bombenabwurfplatzes Siegenburg im Jahr 2013, sollen für ihren Einsatz gewürdigt werden“, sagt Georg Flaxl vom Bund Naturschutz. „Die Bürgerproteste, mit der späteren Bürgerinitiative Fluglärm Siegenburg, haben sicher auch keinen unerheblichen Beitrag dazu geleistet, dass es heute keinen unerträglichen Fluglärm in unserer Region mehr gibt und der ehemalige Luftbodenschießplatz als Naturschutzgebiet ausgewiesen worden ist. Wer weiß, ob in der heutigen weltpolitischen Lage, noch so eine Auflösung oder Umwandlung möglich wäre“, so Georg Flaxl, der den Abend moderierte. An der Technik stand ihm Heiner Öller zur Seite. Er machte auch die Luftaufnahmen der Fluglärmokumentation Dürnhart 1998.

Text: Heike Krieger-Heindl

Einladung zur Weihnachtsfeier des OGVs Biburg

Am Sonntag **28.11.2021 um 15.00 Uhr** im Gewölbekeller des Klostercafés in Biburg. Wir freuen uns auf ein gemütliches Wiedersehen mit Tombola, besinnlichen Geschichten und weihnachtlicher Musik. Anmeldung bitte

bei Renate Jansen (09444/88338) oder Katrin Brandl (09443/925958) (Bitte 3G-Regel beachten). Für Speisen, auch im Anschluss an die Weihnachtsfeier, sorgt das Team des Klostercafés. Sachspenden für die Tombola dürfen gerne bei den Mitgliedern der Vorstandschaft abgegeben werden.

Kleinanzeigen:

Gesucht: Sänger/innen für den Kirchenchor
Wo: Klosterkirche Biburg
Kontakt: Herr Besuch 0162 2572500

Termine, Feste und Veranstaltungen

November 2021

Datum	Was ist los?
07.11.	Jahreshauptversammlung Krieger & Soldatenverein Biburg im Klostercafé
14.11.	Volkstrauertag Ab 8 Uhr Aufstellung der Vereine am Feuerwehrhaus 8:15 Uhr Kirchengzug 8:30 Uhr Kirche Kriegsgräbersammlung nach der Kirche, Kirchengzug zum Kriegerdenkmal, anschließend Weißwurstessen der Vereine im Klostercafé
16.11.	Kinobesuch , KDFB Beginn: 18:00 Uhr, Filmdauer 90 Min. Film: „Nur die Füße tun mir leid - 900 km Jakobsweg“ Ort: Roxy Kino Abensberg Preis: 15 € Gabi Röhl wird vor Ort im Kino sein und über ihre Erlebnisse am Jakobsweg erzählen. Danach gemütliches Ausklingen mit Tapas im Foyer.
17.11.	Seniorentag 11:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Mittagessen und Kaffee und Kuchen im Klostercafé
18.11.	Adventsbasteln im GHaus Start: 9:00 Uhr und um 18:00 Uhr Obst- und Gartenbauverein
18.11. - 21.11.	Adventsmarkt im Klosterbiergarten
27.11.	FFW Biburg Jahreshauptversammlung im Klostercafé
28.11.	OGV Weihnachtsfeier 15:00 Uhr im Klostercafé mit Kinder- und Erwachsenentombola

Dezember 2021

Datum	Was ist los?
4.12.	SSV Weihnachtsfeier ab 19:00 Uhr im Gewölbekeller des Klosters Biburg
4.12.	TUT Weihnachtsfeier ab 16:00 Uhr im Gemeindehaus
11.12.	Adventsausflug KDFB , Infos folgen
14.12.	Adventsfeier KDFB 19:00 Uhr Gottesdienst, anschließende Adventsfeier im Klostercafé
28.12.	Pfarrer Schillinger liest die Heilige Nacht von Ludwig Thoma im Gewölbekeller des Klosters Beginn: 18:00 Uhr

Januar 2022

Datum	Was ist los?
15.01.	SSV Biburg Generalversammlung Nähere Infos folgen

März 2022

Datum	Was ist los?
25.03.	TUT Generalversammlung im Sitzungssaal der Kanzlei Biburg

August 2022

Datum	Was ist los?
16.08 - 19.08	Audi Schanzer Fußballschule

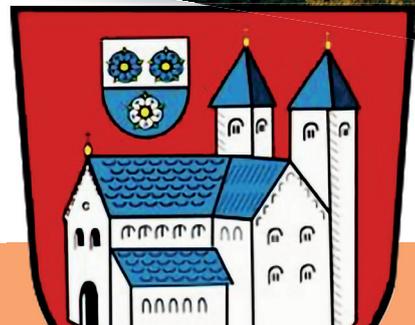
Hier ist auch Platz für Ihre Veranstaltung!

Schicken Sie Ihre Termine immer bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an uns. Vielen Dank!



*Schicken Sie uns Ihr
 Leserfoto und kommen Sie auf
 das Titelblatt oder die Rückseite
 der Biburg aktuell!*

Schicken Sie Ihr Foto an:
buergemeisterin@gemeinde-biburg.de
 Wir freuen uns!



**BIBURG
 aktuell**

Das Magazin ist ab sofort auch auf der Biburg Homepage
www.gemeinde-biburg.de zu finden.